

Mädchen; fünf von ihnen waren bereits in Verwesung, die beiden letzten in einem Zustand, der leicht erkennen ließ, welches entsetzliches Schicksal sie ereilt hatte... Ich wartete den Morgen ab, und dann untersuchte ich den Trümmerhaufen, zu dem mein Stock den Satyr umgewandelt hatte; es waren bloß Brocken und Staub alter Tonerde. Manche Bruchstücke ließen noch die Formen der Statue erkennen... Und diese Trümmer befanden sich genau sieben Meter von dem Sockel entfernt, auf dem noch gestern der be-

mooste Satyr gestanden war... Ich schaffte die Marmorplatte wieder an ihren Platz, und noch am gleichen Tage ließ mein Freund eine andere Statue aus seinen eigenen Gärten dort aufrichten, die mit eisernen Klammern befestigt wurde.

Und jetzt erzählen die Führer, daß einst hier ein antiker Satyr gestanden habe, der, man wisse nicht wie, umgestürzt und in tausend Stücke zerbrochen sei; und um ähnliche Vorfälle zu vermeiden, habe man die neue Statue mit Eisenklammern an den Sockel befestigt.

(Berechtigte Uebersetzung von Fritz Bondy)

